

stein, etwa 1100 m hoch, ein ♂ aufgestöbert (Dr. G.). — Ein Exemplar ♂ ad. am Engelberg beobachtet, Juni bis Oktober (G. v. B.).

Fasan (*Phasianus colchicus*). Seit 30 Jahren am Säli heimisch, durch Zuzug aus dem Aargau jetzt in der Gegend von Olten (Egerkingen bis Aarau) ziemlich verbreitet (G. v. B.).

Wachtel. Zug begann schon Ende August. Eine Brut kam am Dürrberg in 800 m Höhe auf. Letzter Schlag 16. Juli. (G. v. B.).

Weisser Storch (*Ciconia alba* Bechst.). 23. Juli. Ueber Marzili-moos-Bern ein Exemplar (E. Luginbühl). — 30. Juli. Drei Exemplare flogen mittags hoch westwärts nach dem grossen Moos. 26. August. Vier Stück mittags hoch in gleicher Richtung (H. M.). — Abzug aus dem Gäu zum Teil schon Ende Juli, die meisten 8.—14. August. Durchziehende bis 30. August (G. v. B.).

Rallenreiher (*Ardea ralloides* Scop.). 4. Juni. Am Aeschisee ♂ von Fischer Noth erlegt worden. Belegstück im Museum Solothurn (Dr. G.).

Teichhuhn, grünfüssiges (*Gallinula chloropus* L.). Im Bellacherweiher den ganzen Sommer hindurch eine Familie von etwa acht Stück angetroffen (Dr. G.) — Nimmt sehr zu, nistete in fünf Paaren im Alluvion (G. v. B.).

Grosse Sumpfschnepfe (*Gallinago major* Bp.). 25. August. Aarebene Bellach ein Exemplar aufgescheucht und für das Museum Solothurn erlegt (Dr. G.).

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos* L.). 24. Juli. Am Zusammenfluss der Saane und Sense bei Laupen ein Stück (D.). — 29. August. Aeschisee ein Exemplar (Dr. G.).



Kleinere Mitteilungen.

Steinadler abseits vom Gebirge. Laut „Schorndorfer Anzeiger“ wurde am 26. August d. J. im Heimbachtal, Gemarkung Adelberg (Württemberg) durch Forstwart Buck ein Steinadler erlegt. Gewicht 10 Pfund, Spannweite 2,10 m. (Dürfte vielleicht eher ein junger Seeadler gewesen sein.) G. Hummel.

Auerwild im Lindental. Am 4. November abhin beobachtete Herr J. Bigler, Jäger auf dem Ferrenberg im Mühlesteinwald über den westlichen Felsabhängen des Lindentals eine grosse prächtige Auerhenne. Sie flog ganz nahe an ihm vorbei, Bigler schoss jedoch

nicht. Hat's brav gemacht! Wie mir ältere Jäger erzählten, sollen schon früher daselbst wie auch auf den anderseitigen Höhenzügen des Lindentals Auerhühner angetroffen worden sein. Zur weitem Bestätigung des Vorkommens von Auerwild im Lindental und dessen Höhenzügen füge ich bei, dass innert der Zeit vom 10.—15. November auch am Hubberg ein prächtiger Hahn und über der Geisswandfluh eine Henne von Jägern gesehen wurden.

J. Luginbühl.

Abschuss von Habichten. Jäger Stämpfli im Boll erlegte am 4. November im Lindental einen kolossalen Habicht, indem er denselben durch einen wohlgezielten Schuss hoch aus der Luft herabholte. Ferner teilte mir Jäger Glauser in Bolligen mit, er habe Ende Oktober am Kranchthal-Längenberg ebenfalls einen starken Habicht erlegt; derselbe hatte noch ganz blutige Fänge mit angeklebtem Hasenhaar.

J. Luginbühl.

Aus meinem ornithologischen Tagebuch. Obschon ich den Pickel besser zu handhaben verstehe als die Feder, so will ich Ihnen doch einige Beobachtungen mitteilen.

Am 6. Juni besuchte der erste *Wanderfalke* meine Brieftauben. Er war diesen Sommer selten zu sehen. Eine *Amsel* zerrte an einem grossen behaarten Raupe. *Die Staare* lesen fleissig Brackkäfer von den Bäumen, aber noch lieber die reifen Kirschen. 8. Juni. Heute kletterte ich zu meinen *Hohltauben*-Nistkasten. Im ersten befand sich ein frisch ausgeschlüpftes Junges, das andere guckte aus dem Ei. Im zweiten Kasten waren halberwachsene Junge, der dritte war leer. In Brutorten unter dem Hause fanden sich junge *Gartenrotschwänze*. 11. Juni. Es sind wieder junge *Staare* da (zweite Brut). Von einer Brut *Blaumeisen* sind acht Stück ausgeflogen, sie zogen dann noch einige Zeit in Gesellschaft herum und wurden von den Alten fleissig geätzt. Am 12. Juni waren zwei Brutten junge *Trauerfliegenschnäpper* in den Nistkasten. Die *grauen* habe ich noch nie in Kasten gesehen; letztere sind bei den Bienezüchtern sehr verhasst. 27. Juni. Sechs junge *Grünspechte* machten einen Streifzug durch den Baumgarten. 28. Juni. Ueberall sieht und hört man junge Vögel, sie scheinen diesen Sommer besonders gut geraten zu sein; ich sah junge *Dorngrasmücken*, *Rotkelchen*, *Goldammer*, *Amseln*, *Lerchen*, *Meisen*, *Buch- und Distelfinken*.

Die *Schwalben* sind diesen Sommer in unserer Gegend nicht zahlreich vertreten. Am 18. Juli sah ich junge *Rotkelchen* und *Hausrotschwänze*, am 24. Juli morgens einen *grossen Buntspecht*. Im Unterholz (Schachen an der Emme) treiben sich viele *graue Fliegenschnäpper* herum, im trockenen Emmenbett sind *weisse Buchstelzen* anwesend.

Am 28. Juli stiess ich in Rahmflümmatten beim Emden auf ein *Wachtelnest*, Inhalt sechs leicht bebrütete Eier. 1. August. Ein *Lerchennest* übermählt, in dem sich zwei schwach befiederte Junge